

Terminverlängerung für aufgegriffene und noch in Bearbeitung befindliche Stadtratsanträge - Stadtjugendamt

Ferienpass mit MVG Nutzung für Kinder über 14 Jahren

Antrag Nr. 14-20 / A 05190 von Frau StRin Alexandra Gaßmann, Frau StRin Sabine Bär, Frau StRin Anja Burkhardt, Frau StRin Heike Kainz vom 04.04.2019

Günstige MVV-Nutzung mit Ferienpässen in ALLEN Ferien

Antrag Nr. 08-14 / A 03969 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN – rosa Liste vom 16.01.2013

Kurzzeitwohnplätze für Kinder mit Behinderung schaffen!

Antrag Nr. 14-20 / A 03370 von Frau StRin Anne Hübner, Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Dr. Constanze Sollner-Schaar, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Simone Burger, Herrn StR Cumali Naz vom 12.09.2017

Jungenarbeit als Bereich der Jungenarbeit in München aufbauen!

Antrag Nr. 14-20 / A 02707 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN – rosa Liste vom 07.12.2016

Jugendprojekte zur Sexualaufklärung und Sexualpädagogik verstärkt und verlässlich fördern

Antrag Nr. 14-20 / A 07024 von der DIE LINKE vom 25.04.2020

Überarbeitung der Elternbeiträge in der Kindertagespflege

Antrag Nr. 14-20 / A 04510 von Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Anne Hübner, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Birgit Volk vom 09.10.2018

**München nimmt unbegleitete minderjährige
Geflüchtete aus Griechenland auf**

Antrag Nr. 14-20 / A 06512 von der SPD-Fraktion vom
14.01.2020

**Integration heißt Chancen bieten IV – Übergang
zwischen Jugendhilfe und Berufsbeginn flexibel
gestalten**

Antrag Nr. 14-20 / A 06169 von der Fraktion DIE
GRÜNEN/RL vom 08.11.2019

Straße der Kinderrechte auch in München

Antrag Nr. 14-20 / A 05469 von Herr StR Christian
Müller, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Julia
Schönfeld-Knor, Frau StRin Anne Hübner, Herr StR
Haimo Liebich, Frau StRin Simone Burger vom
06.06.2019

**Partizipation heißt Zukunft II – München bekommt
Profis für die Partizipation**

Antrag Nr. 14-20 / A 05455 von der Fraktion DIE
GRÜNEN/RL vom 03.06.2019

**Partizipation heißt Zukunft III – Runden Tisch
Kinder- und Jugendbeteiligung sichern**

Antrag Nr. 14-20 / A 05456 von der Fraktion DIE
GRÜNEN/RL vom 03.06.2019

**Partizipation heißt Zukunft IV – Höherer
Stellenwert von Kinder- und Jugendbeteiligung in
der Verwaltung**

Antrag Nr. 14-20 / A 05457 von der Fraktion DIE
GRÜNEN/RL vom 03.06.2019

**Partizipation heißt Zukunft VI – Modellprojekt
#stadtsache in den Sommerferien 2020 umsetzen!**

Antrag Nr. 14-20 / A 05459 von der Fraktion DIE
GRÜNEN/RL vom 03.06.2019

**Partizipation heißt Zukunft VII – Modellprojekt
„Diskurswerkstatt“ in allen 25 Münchner Bezirken
umsetzen!**

Antrag Nr. 14-20 / A 05460 von der Fraktion DIE
GRÜNEN/RL vom 03.06.2019

**Partizipation junger Menschen weiter stärken! -
Beteiligung von Kindern und Jugendlichen als
Querschnittsaufgabe in der Stadt verankern**

Antrag Nr. 20-26 / A 02023 von der SPD / Volt-
Fraktion, Fraktion Die Grünen - Rosa Liste
vom 14.10.2021

**Die Fahrradwerkstatt R18 retten II – Alternative
Lösung bereitstellen**

Antrag Nr. 20-26 / A 01503 der Stadtratsfraktion DIE
LINKE. / Die PARTEI vom 27.05.2021

**Kostenlose MVV-Nutzung im Rahmen des
Ferienpasses**

Antrag Nr. 14-20 / A 05354 von Herrn StR Christian
Müller, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Anne
Hübner, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Frau
StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Herr StR
Klaus Peter Rupp, Herr StR Jens Röver, Herr StR
Horst Lischka, Herr StR Christian Vorländer vom
14.05.2019

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05346

17 Anlagen

Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses vom 08.03.2022 (SB + VB)
Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	<ul style="list-style-type: none">● Antrag Nr. 14-20 / A 05190 vom 04.04.2019● Antrag Nr. 08-14 / A 03969 vom 16.01.2013
---------------	---

	<ul style="list-style-type: none"> ● Antrag Nr. 14-20 / A 03370 vom 12.09.2017 ● Antrag Nr. 14-20 / A 02707 vom 07.12.2016 ● Antrag Nr. 14-20 / A 07024 vom 25.04.2020 ● Antrag Nr. 14-20 / A 04510 vom 09.10.2018 ● Antrag Nr. 14-20 / A 06512 vom 14.01.2020 ● Antrag Nr. 14-20 / A 06169 vom 08.11.2019 ● Antrag Nr. 14-20 / A 05469 vom 06.06.2019 ● Antrag Nr. 14-20 / A 05455 vom 03.06.2019 ● Antrag Nr. 14-20 / A 05456 vom 03.06.2019 ● Antrag Nr. 14-20 / A 05457 vom 03.06.2019 ● Antrag Nr. 14-20 / A 05459 vom 03.06.2019 ● Antrag Nr. 14-20 / A 05460 vom 03.06.2019 ● Antrag Nr. 20-26 / A 02023 vom 14.10.2021 ● Antrag Nr. 20-26 / A 01503 vom 27.05.2021 ● Antrag Nr. 14-20 / A 05354 vom 14.05.2019
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ● Ferienpass mit MVG Nutzung für Kinder über 14 Jahren ● Günstige MVV-Nutzung mit Ferienpässen in ALLEN Ferien ● Kurzzeitwohnplätze für Kinder mit Behinderung schaffen! ● Jungenarbeit aufbauen ● Jugendprojekte zur Sexualaufklärung ● Überarbeitung der Elternbeiträge in der Kindertagespflege ● München nimmt unbegleitete minderjährige Geflüchtete auf ● Integration heißt Chancen bieten ● Straße der Kinderrechte ● Partizipation heißt Zukunft II, III, IV, VI, VII ● Fahrradwerkstatt R18 retten ● Kostenlose MVV-Nutzung im Rahmen des Ferienpasses
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	-/-
Entscheidungsvorschlag	<ul style="list-style-type: none"> ● Den vorgeschlagenen Terminverlängerungen wird zugestimmt.
Gesucht werden kann im RIS auch unter:	<ul style="list-style-type: none"> ● Ferienpässe inkl. MVV-Nutzung ● Kurzzeitwohnplätze für Kinder mit Behinderung ● gendersensible Jungenarbeit ● Jugendprojekte zur Sexualaufklärung ● Überarbeitung der Elternbeiträge in der Kindertagespflege

	<ul style="list-style-type: none">● Aufnahme unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge● Integration heißt Chancen bieten● Straße der Kinderrechte● Partizipation heißt Zukunft● Fahrradwerkstatt R18 retten
Ortsangabe	-/-

Terminverlängerung für aufgegriffene und noch in Bearbeitung befindliche Stadtratsanträge - Stadtjugendamt

Ferienpass mit MVG Nutzung für Kinder über 14 Jahren

Antrag Nr. 14-20 / A 05190 von Frau StRin Alexandra Gaßmann, Frau StRin Sabine Bär, Frau StRin Anja Burkhardt, Frau StRin Heike Kainz vom 04.04.2019

Günstige MVV-Nutzung mit Ferienpässen in ALLEN Ferien

Antrag Nr. 08-14 / A 03969 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN – rosa Liste vom 16.01.2013

Kurzzeitwohnplätze für Kinder mit Behinderung schaffen!

Antrag Nr. 14-20 / A 03370 von Frau StRin Anne Hübner, Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Dr. Constanze Sollner-Schaar, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Simone Burger, Herrn StR Cumali Naz vom 12.09.2017

Jungenarbeit als Bereich der Jungenarbeit in München aufbauen!

Antrag Nr. 14-20 / A 02707 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN – rosa Liste vom 07.12.2016

Jugendprojekte zur Sexualaufklärung und Sexualpädagogik verstärkt und verlässlich fördern

Antrag Nr. 14-20 / A 07024 von der DIE LINKE vom 25.04.2020

Überarbeitung der Elternbeiträge in der Kindertagespflege

Antrag Nr. 14-20 / A 04510 von Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Anne Hübner, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Birgit Volk vom 09.10.2018

**München nimmt unbegleitete minderjährige
Geflüchtete aus Griechenland auf**

Antrag Nr. 14-20 / A 06512 von der SPD-Fraktion vom
14.01.2020

**Integration heißt Chancen bieten IV – Übergang
zwischen Jugendhilfe und Berufsbeginn flexibel
gestalten**

Antrag Nr. 14-20 / A 06169 von der Fraktion DIE
GRÜNEN/RL vom 08.11.2019

Straße der Kinderrechte auch in München

Antrag Nr. 14-20 / A 05469 von Herr StR Christian
Müller, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Julia
Schönfeld-Knor, Frau StRin Anne Hübner, Herr StR
Haimo Liebich, Frau StRin Simone Burger vom
06.06.2019

**Partizipation heißt Zukunft II – München bekommt
Profis für die Partizipation**

Antrag Nr. 14-20 / A 05455 von der Fraktion DIE
GRÜNEN/RL vom 03.06.2019

**Partizipation heißt Zukunft III – Runden Tisch
Kinder- und Jugendbeteiligung sichern**

Antrag Nr. 14-20 / A 05456 von der Fraktion DIE
GRÜNEN/RL vom 03.06.2019

**Partizipation heißt Zukunft IV – Höherer
Stellenwert von Kinder- und Jugendbeteiligung in
der Verwaltung**

Antrag Nr. 14-20 / A 05457 von der Fraktion DIE
GRÜNEN/RL vom 03.06.2019

**Partizipation heißt Zukunft VI – Modellprojekt
#stadtsache in den Sommerferien 2020 umsetzen!**

Antrag Nr. 14-20 / A 05459 von der Fraktion DIE
GRÜNEN/RL vom 03.06.2019

**Partizipation heißt Zukunft VII – Modellprojekt
„Diskurswerkstatt“ in allen 25 Münchner Bezirken
umsetzen!**

Antrag Nr. 14-20 / A 05460 von der Fraktion DIE
GRÜNEN/RL vom 03.06.2019

**Partizipation junger Menschen weiter stärken! -
Beteiligung von Kindern und Jugendlichen als
Querschnittsaufgabe in der Stadt verankern**

Antrag Nr. 20-26 / A 02023 von der SPD / Volt-
Fraktion, Fraktion Die Grünen - Rosa Liste
vom 14.10.2021

**Die Fahrradwerkstatt R18 retten II – Alternative
Lösung bereitstellen**

Antrag Nr. 20-26 / A 01503 der Stadtratsfraktion DIE
LINKE. / Die PARTEI vom 27.05.2021

**Kostenlose MVV-Nutzung im Rahmen des
Ferienpasses**

Antrag Nr. 14-20 / A 05354 von Herrn StR Christian
Müller, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Anne
Hübner, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Frau
StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Herr StR
Klaus Peter Rupp, Herr StR Jens Röver, Herr StR
Horst Lischka, Herr StR Christian Vorländer vom
14.05.2019

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05346

Vorblatt zum

Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses vom 08.03.2022 (SB + VB)

Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis

I. Vortrag der Referentin.....	3
1 Terminverlängerung für aufgegriffene Stadtratsanträge.....	4
1.1 Ferienpass mit MVG Nutzung für Kinder über 14 Jahre.....	4
1.2 Günstige MVV-Nutzung mit Ferienpässen in ALLEN Ferien.....	5
1.3 Kurzzeitwohnplätze für Kinder mit Behinderung schaffen!.....	5

1.4	Jungenarbeit als Bereich der Jungenarbeit in München aufbauen!.....	6
1.5	Jugendprojekte zur Sexualaufklärung und Sexualpädagogik verstärkt und verlässlich fördern.....	7
1.6	Überarbeitung der Elternbeiträge in der Kindertagespflege.....	7
2	Terminverlängerung für in Bearbeitung befindliche Anträge.....	8
2.1	München nimmt unbegleitete minderjährige Geflüchtete aus Griechenland auf.....	8
2.2	Integration heißt Chancen bieten IV – Übergang zwischen Jugendhilfe und Berufsbeginn flexibel gestalten.....	8
2.3	Straße der Kinderrechte auch in München.....	8
2.4	Partizipation heißt Zukunft II – München bekommt Profis für die Partizipation Antrag Nr. 14-20 / A 05455 vom 03.06.2019	9
	Partizipation heißt Zukunft III – Runden Tisch Kinder- und Jugendbeteiligung sichern Antrag Nr. 14-20 / A 05456 vom 03.06.2019	
	Partizipation heißt Zukunft IV – Höherer Stellenwert von Kinder- und Jugendbeteiligung in der Verwaltung Antrag Nr. 14-20 / A 05457 vom 03.06.2019	
	Partizipation heißt Zukunft VI – Modellprojekt #stadtsache in den Sommerferien 2020 umsetzen! Antrag 14-20 / A 05459 vom 03.06.2019	
	Partizipation heißt Zukunft VII – Modellprojekt „Diskurswerkstatt“ in allen 25 Münchner Bezirken umsetzen! Antrag Nr. 14-20 / A 05460 vom 03.06.2019	
	Partizipation junger Menschen weiter stärken! - Beteiligung von Kindern und Jugendlichen als Querschnittsaufgabe in der Stadt verankern Antrag Nr. 20-26 / A 02023 vom 14.10.2021	
2.5	Die Fahrradwerkstatt R18 retten II – Alternative Lösung bereitstellen.....	10
2.6	Kostenlose MVV-Nutzung im Rahmen des Ferienpasses.....	12

II. Antrag der Referentin..... 13

III. Beschluss..... 14

Antrag Nr. 14-20 / A 05190	Anlage 1
Antrag Nr. 08-14 / A 03969	Anlage 2
Antrag Nr. 14-20 / A 03370	Anlage 3
Antrag Nr. 14-20 / A 02707	Anlage 4
Antrag Nr. 14-20 / A 07024	Anlage 5
Antrag Nr. 14-20 / A 04510	Anlage 6
Antrag Nr. 14-20 / A 06512	Anlage 7
Antrag Nr. 14-20 / A 06169	Anlage 8
Antrag Nr. 14-20 / A 05469	Anlage 9
Antrag Nr. 14-20 / A 05455	Anlage 10
Antrag Nr. 14-20 / A 05456	Anlage 11
Antrag Nr. 14-20 / A 05457	Anlage 12
Antrag Nr. 14-20 / A 05459	Anlage 13

Antrag Nr. 14-20 / A 05460
Antrag Nr. 20-26 / A 02023
Antrag Nr. 20-26 / A 01503
Antrag Nr. 14-20 / A 05354

Anlage 14
Anlage 15
Anlage 16
Anlage 17

Terminverlängerung für aufgegriffene und noch in Bearbeitung befindliche Stadtratsanträge - Stadtjugendamt

Ferienpass mit MVG Nutzung für Kinder über 14 Jahren

Antrag Nr. 14-20 / A 05190 von Frau StRin Alexandra Gaßmann, Frau StRin Sabine Bär, Frau StRin Anja Burkhardt, Frau StRin Heike Kainz vom 04.04.2019

Günstige MVV-Nutzung mit Ferienpässen in ALLEN Ferien

Antrag Nr. 08-14 / A 03969 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN – rosa Liste vom 16.01.2013

Kurzzeitwohnplätze für Kinder mit Behinderung schaffen!

Antrag Nr. 14-20 / A 03370 von Frau StRin Anne Hübner, Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Dr. Constanze Sollner-Schaar, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Simone Burger, Herrn StR Cumali Naz vom 12.09.2017

Jungenarbeit als Bereich der Jungenarbeit in München aufbauen!

Antrag Nr. 14-20 / A 02707 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN – rosa Liste vom 07.12.2016

Jugendprojekte zur Sexualaufklärung und Sexualpädagogik verstärkt und verlässlich fördern

Antrag Nr. 14-20 / A 07024 von der DIE LINKE vom 25.04.2020

Überarbeitung der Elternbeiträge in der Kindertagespflege

Antrag Nr. 14-20 / A 04510 von Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Anne Hübner, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Birgit Volk vom 09.10.2018

**München nimmt unbegleitete minderjährige
Geflüchtete aus Griechenland auf**

Antrag Nr. 14-20 / A 06512 von der SPD-Fraktion vom
14.01.2020

**Integration heißt Chancen bieten IV – Übergang
zwischen Jugendhilfe und Berufsbeginn flexibel
gestalten**

Antrag Nr. 14-20 / A 06169 von der Fraktion DIE
GRÜNEN/RL vom 08.11.2019

Straße der Kinderrechte auch in München

Antrag Nr. 14-20 / A 05469 von Herr StR Christian
Müller, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Julia
Schönfeld-Knor, Frau StRin Anne Hübner, Herr StR
Haimo Liebich, Frau StRin Simone Burger vom
06.06.2019

**Partizipation heißt Zukunft II – München bekommt
Profis für die Partizipation**

Antrag Nr. 14-20 / A 05455 von der Fraktion DIE
GRÜNEN/RL vom 03.06.2019

**Partizipation heißt Zukunft III – Runden Tisch
Kinder- und Jugendbeteiligung sichern**

Antrag Nr. 14-20 / A 05456 von der Fraktion DIE
GRÜNEN/RL vom 03.06.2019

**Partizipation heißt Zukunft IV – Höherer
Stellenwert von Kinder- und Jugendbeteiligung in
der Verwaltung**

Antrag Nr. 14-20 / A 05457 von der Fraktion DIE
GRÜNEN/RL vom 03.06.2019

**Partizipation heißt Zukunft VI – Modellprojekt
#stadtsache in den Sommerferien 2020 umsetzen!**

Antrag Nr. 14-20 / A 05459 von der Fraktion DIE
GRÜNEN/RL vom 03.06.2019

**Partizipation heißt Zukunft VII – Modellprojekt
„Diskurswerkstatt“ in allen 25 Münchner Bezirken
umsetzen!**

Antrag Nr. 14-20 / A 05460 von der Fraktion DIE
GRÜNEN/RL vom 03.06.2019

**Partizipation junger Menschen weiter stärken! -
Beteiligung von Kindern und Jugendlichen als
Querschnittsaufgabe in der Stadt verankern**

Antrag Nr. 20-26 / A 02023 von der SPD / Volt-
Fraktion, der Fraktion Die Grünen – Rosa Liste
vom 14.10.2021

**Die Fahrradwerkstatt R18 retten II – Alternative
Lösung bereitstellen**

Antrag Nr. 20-26 / A 01503 der Stadtratsfraktion DIE
LINKE. / Die PARTEI vom 27.05.2021

**Kostenlose MVV-Nutzung im Rahmen des
Ferienpasses**

Antrag Nr. 14-20 / A 05354 von Herrn StR Christian
Müller, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Anne
Hübner, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Frau
StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Herr StR
Klaus Peter Rupp, Herr StR Jens Röver, Herr StR
Horst Lischka, Herr StR Christian Vorländer vom
14.05.2019

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05346

17 Anlagen

Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses vom 08.03.2022 (SB + VB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Zusammenfassung

Mit Beschluss vom 17.05.2017, Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 08682, hat der Stadtrat mit
Wirkung zum 01.06.2017 eine neue Regelung in § 60 Absatz 2 der GeschO des Stadtrats

eingefügt. Demnach müssen aufgegriffene Anträge, die nach dem 31.05.2017 gestellt wurden, innerhalb von weiteren sechs Monaten abschließend behandelt werden, soweit der Stadtrat nichts anderes beschließt. Die Regelung sieht keine Fristverlängerung vor, d. h. für aufgegriffene Anträge kann keine Fristverlängerung mehr bei den Antragsteller*innen beantragt werden. Vielmehr ist hierfür ein Beschluss des Stadtrats erforderlich.

Darüber hinaus legt das Sozialreferat elf weitere derzeit noch in Bearbeitung befindliche, aber noch nicht aufgegriffene Stadtratsanträge mit der Bitte um Fristverlängerung vor.

1 Terminverlängerung für aufgegriffene Stadtratsanträge

1.1 Ferienpass mit MVG Nutzung für Kinder über 14 Jahre

Der Antrag Nr. 14-20 / A 05190 vom 04.04.2019 (Anlage 1) wurde mit Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses vom 02.02.2021 aufgegriffen (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02064). Mit dem Antrag wird die Landeshauptstadt München beauftragt, für Jugendliche von 15 bis 17 Jahre die Nutzung des Münchner Verkehrs- und Tarifverbundes (MVV) in Verbindung mit dem Ferienpass zu ermöglichen. Die hierfür entstehenden Kosten sollen vom städtischen Hoheitshaushalt übernommen werden.

Dem Sozialreferat liegt seit dem 24.06.2020 erstmalig seitens der Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH ein Angebot für eine Ausweitung der MVV-Nutzung auf die Sommerferien 2022 für Jugendliche von 15 - 17 Jahren in der Zone M (Stadtgebiet München) vor.

Mit dem Angebot der MVV ist deutlich geworden, dass für die Landeshauptstadt München bei einer Ausweitung der MVV-Nutzung auf die Sommerferien für Jugendliche von 15 - 17 Jahren in der Zone M (ausschließlich Stadtgebiet München) bei den derzeitigen Verkaufszahlen zusätzliche Kosten von mindestens 60.000 Euro pro Jahr entstehen würden.

Der Nutzen der Ausweitung des MVV auf die Jugendlichen von 15 - 17 Jahren ist wie oben bereits geschildert fraglich. Durch die Schaffung des neuen 365-Euro-Tickets für diese Zielgruppe gibt es ein preisgünstiges attraktives Angebot. Von diesem wird häufig Gebrauch gemacht, aktuell sind 125.000 dieser Tickets verkauft. Es ist davon auszugehen, dass weiterhin viele junge Menschen dieses Ticket kaufen werden. Ob es dennoch zu einer Verkaufszahlensteigerung kommen wird, kann derzeit nicht abgeschätzt werden. Daher können auch die ggf. entstehenden Mehrkosten noch nicht benannt werden.

Das Angebot wäre frühestens mit dem Ferienpass 2023/24 realisierbar. Denn zur Umsetzung ist ein Finanzierungsbeschluss erforderlich, der haushaltsbedingt frühestens im Herbst 2022 vorgelegt werden kann. Aufgrund der Vorlaufzeiten bei der Passerstellung kann daher die Umsetzung erst mit dem Ferienpass 2023/24 erfolgen.

Da es sich bei dem oben angeführten Angebot der MVV um ein verbindliches Angebote für die Sommerferien 2022 handelt, müssen hier erneut die Verhandlungen aufgenommen werden.

Die Frist für die Bearbeitung dieses Antrags soll daher verlängert werden bis 31.12.2022.

1.2 Günstige MVV-Nutzung mit Ferienpässen in ALLEN Ferien

Der Antrag Nr. 08-14 / A 03969 vom 16.01.2013 (Anlage 2) wurde zuletzt mit Beschluss der Vollversammlung vom 03.03.2021 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02064) aufgegriffen.

Der Antrag formuliert den Wunsch nach einer kostenlosen MVV Nutzung in allen Ferien. Hierzu gibt es für die 6- bis 14-Jährigen ein Angebot der MVV GmbH vom 19.06.2019. Dieses Angebot war ein verbindliches Angebot für das Schuljahr 2020/21 und hätte der Landeshauptstadt München auf Grundlage der Verkaufszahlen aus dem Vorjahr 666.900 Euro gekostet. Es ist aber mit einer Steigerung der Verkaufszahlen zu rechnen. Somit würden sich die Kosten nach Einschätzung des Sozialreferates deutlich erhöhen.

Darüber hinaus soll dem Stadtrat dargestellt werden, welche Kosten anfallen, wenn das Angebot auch auf 15- bis 17-jährige Nutzer*innen ausgeweitet würde. Hierzu wird auf die Ausführungen unter 1.1 verwiesen.

Da es sich bei den oben angeführten Angeboten der MVV um verbindliche Angebote für das Schuljahr 2020/21 beziehungsweise für die Sommerferien 2022 handelt, müssen hier erneut die Verhandlungen aufgenommen werden.

Die Frist für die Bearbeitung des Antrags soll deshalb verlängert werden bis zum 31.12.2022.

1.3 Kurzzeitwohnplätze für Kinder mit Behinderung schaffen!

Der Antrag 14-20 / A 03370 vom 12.09.2017 (Anlage 3) wurde zuletzt mit Beschluss der Vollversammlung vom 03.03.2021 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02064) aufgegriffen. Das Stadtjugendamt wird mit der bedarfsgerechten und individuellen Versorgung von Kindern und Jugendlichen (mit und ohne Behinderung) bei

vorübergehendem Ausfall der Hauptbezugsperson (beispielsweise der plötzlichen Erkrankung eines Elternteils) oder bei zeitlich begrenzter, aber umfassender Entlastung der Hauptbezugsperson (beispielsweise aufgrund von Krankheit oder einer Kur) beauftragt.

Das Sozialreferat plant, ein Modellprojekt zur Bereitstellung der Infrastruktur in Umsetzung der kommunalen Aufgabe der Grundversorgung für Familien in besonderen Lebenslagen zu entwickeln, welche das kurzzeitige Wohnen eines jungen Menschen – mit oder ohne Behinderung – ermöglicht. Zur (Re-)Finanzierung der gesetzlichen Leistungen muss die Zusammenarbeit der zuständigen öffentlichen Träger (z. B. Kommune/Stadtjugendamt, Rehabilitationsträger/Bezirk Oberbayern, Rehabilitationsträger/Krankenkasse, Rehabilitationsträger/Pflegekasse) gewährleistet sein.

Da diese kostenträgerübergreifenden Abstimmungen noch nicht abgeschlossen werden konnten, soll die Frist für die Bearbeitung dieses Antrages bis zum 31.12.2022 verlängert werden.

1.4 Jungenarbeit als Bereich der Jungenarbeit in München aufbauen!

Der Antrag Nr. 14-20 / A 02707 vom 07.12.2016 (Anlage 4) wurde mit Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses vom 02.02.2021 aufgegriffen (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02064). Mit dem Antrag wurde das Sozialreferat mit dem Ausbau geschlechtsspezifischer Tandemprojekte für Jungen* an Schulen sowie dem nachhaltigen Aufbau der Jungenarbeit als gleichberechtigtem Bereich der Jungenarbeit in München beauftragt.

Der Ausbau soll stufenweise erfolgen, um die hohe Nachfrage bedarfsgerecht zu decken und damit auch den Trägern der freien Jugendhilfe im Bereich der Mädchenarbeit die Möglichkeit zu geben, Anfragen für Tandemprojekte an Schulen wieder umfänglicher bedienen zu können.

Der Antrag konnte bislang noch nicht abschließend bearbeitet werden, da die Abstimmung zu den einzelnen Stufen noch nicht abgeschlossen ist.

Zudem ist die Schaffung einer Kontakt-, Informations- und einer Beratungsstelle für die gleichberechtigte, geschlechtergerechte Jungenarbeit notwendig, um die Nachfrage zu decken und ein analoges Angebot zu bereits bestehenden Kontakt-, Informations- und Beratungsstellen der Mädchenarbeit zu gewährleisten.

Zur Umsetzung ist ein Beschluss mit finanziellen Vorfestlegungen erforderlich, der aufgrund der Haushaltslage frühestens im Herbst 2022 in den Stadtrat eingebracht werden kann.

Die Frist für die Bearbeitung dieses Antrags soll daher verlängert werden bis 31.12.2022.

1.5 Jugendprojekte zur Sexualaufklärung und Sexualpädagogik verstärkt und verlässlich fördern

Der Stadtratsantrag Nr. 14-20 / A 07024 vom 25.04.2020 (Anlage 5) wurde mit Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses vom 02.02.2021 aufgegriffen (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02064). Mit dem Antrag wurde das Sozialreferat/Stadtjugendamt beauftragt, ein Gesamtkonzept für Jugendprojekte zur Sexualaufklärung und Sexualpädagogik zu erstellen und die Mittel für die Mädchen- und Jungenprojekte, die sich damit befassen, aufzustocken. Ziel ist es, ein bedarfsgerechtes Angebot an Schulprojekten zu dieser Thematik vorzuhalten. Die gewalt-, geschlechts- und zielgruppenspezifischen Schulprojekte im Sachgebiet Jugendsozialarbeit des Sozialreferates (S-II-KJF/J) werden – je nach Bedarf der Schüler*innen und Klassen – von Lehrkräften oder Schulsozialarbeit/Jugendsozialarbeit an Schulen angefragt. Damit sind diese Projekte nicht regelhaft im Sinne eines Lehrplans an den Schulen vertreten, sondern können individuell, modulweise und bedarfsorientiert angefragt werden. Durch den Ausbau von Mädchen*- und Jungen*-Projekten, die sexualpädagogische Seminare an Schulen anbieten, kann auf die steigende Nachfrage und den damit verbundenen steigenden Bedarf reagiert werden.

Für die Umsetzung dieses Antrags ist ein Finanzierungsbeschluss erforderlich, der angesichts der Haushaltslage frühestens im Herbst 2022 in den Stadtrat eingebracht werden kann. Die Frist für die Bearbeitung dieses Antrags soll daher verlängert werden bis 31.12.2022.

1.6 Überarbeitung der Elternbeiträge in der Kindertagespflege

Mit Beschluss der Vollversammlung vom 02.10.2019 wurde ein Teil des Antrags Nr. 14-20 / A 04510 vom 09.10.2018 (Anlage 6) abschließend behandelt. „Das Sozialreferat wird beauftragt, die Elternbeiträge in der Kindertagespflege so zu überarbeiten, dass für Eltern grundsätzlich ähnliche Rahmenbedingungen wie in der Kinderbetreuung nach dem Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (BayKiBiG) bestehen“, siehe Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 015565.

Die Bezuschussung der Landeshauptstadt München für die Kindertagespflege soll zudem so verändert werden, dass die Zuwendungen an Tagespflegepersonen an die Gehaltssteigerungen angepasst und grundsätzlich dynamisiert werden.

Eine Anpassung der Fördergelder erfolgte mit Beschluss der Vollversammlung vom 27.11.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16384). Der Antrag wurde aufgegriffen und die Bearbeitungsfrist bis Ende 2021 verlängert.

Aufgrund des anhaltenden Haushaltsmoratoriums im Zuge der Corona-Pandemie wurde entschieden, dass 2021 nur dringend notwendige Finanzierungsbeschlüsse in den Stadtrat eingebracht werden. Es wird um Fristverlängerung bis 31.12.2022 gebeten.

2 Terminverlängerung für in Bearbeitung befindliche Anträge

2.1 München nimmt unbegleitete minderjährige Geflüchtete aus Griechenland auf

Mit dem Stadtratsantrag Nr. 14-20 / A 06512 vom 14.01.2020 (Anlage 7) wird die Stadtverwaltung gebeten, „unbegleitete minderjährige Geflüchtete aus Griechenland“ in München aufzunehmen. Es soll sich zudem für die bundesweite Regelung zum Aufnahmeverfahren und der Finanzierung der zuständigen Kostenträger eingesetzt werden.

Durch das Pandemiegeschehen erhöhte sich der Arbeitsaufwand im Stadtjugendamt erheblich. Für die Behandlung des Stadtratsantrages sind umfangreiche Vorarbeiten, Überprüfungen sowie Recherchen notwendig, um die Gesamtsituation vollständig darstellen zu können. Es bestehen weitere Klärungsbedarfe. Es wird deshalb um eine Fristverlängerung bis zum 31.12.2022 gebeten.

2.2 Integration heißt Chancen bieten IV – Übergang zwischen Jugendhilfe und Berufsbeginn flexibel gestalten

Mit dem Stadtratsantrag Nr. 14-20 / A 06169 vom 08.11.2019 (Anlage 8) wird die Stadtverwaltung gebeten, den Übergang zwischen Jugendhilfe und Berufsbeginn flexibel in München zu gestalten. Es soll dazu ein Konzept mit städtischen und freien Trägern erarbeitet werden.

Durch das Pandemiegeschehen erhöhte sich der Arbeitsaufwand im Stadtjugendamt erheblich. Für die Behandlung des Stadtratsantrages sind umfangreiche Vorarbeiten, Überprüfungen sowie Recherchen notwendig, um die Gesamtsituation vollständig darstellen zu können. Es bestehen weitere Klärungsbedarfe. Es wird deshalb um eine Fristverlängerung bis zum 31.12.2022 gebeten.

2.3 Straße der Kinderrechte auch in München

Mit Stadtratsantrag Nr. 14-20 / A 05469 vom 06.06.2019 (Anlage 9) wird die Stadtverwaltung gebeten, eine „Straße der Kinderrechte“ an einem öffentlichen Platz

in München einzurichten. Bei der Planung und Gestaltung sollen von Beginn an Kinder beteiligt werden. Kinder sollen durch eine Straße der Kinderrechte kindgerecht und spielerisch mehr über ihre Rechte erfahren, gefördert und unterstützt werden. Aber auch Erwachsene sollen Impulse durch eine „Straße der Kinderrechte“ erhalten. Bis 2020 wurden umfangreiche Vorarbeiten, Vorabklärungen und Recherchen zu diesem Stadtratsantrag durchgeführt. Geplant war u. a. die Gründung eines begleitenden Expert*innengremiums sowie Workshops zur Findung von Gestaltungsideen, mit Auslotung von Realisierungsmöglichkeiten.

Aufgrund des Pandemiegeschehens mussten die Vorarbeiten zunächst wieder eingestellt werden. Das partizipative Erarbeiten einer „Straße der Kinderrechte“ mit Mädchen* und Jungen* wäre unter Pandemiebedingungen nicht oder nur sehr schwer realisierbar gewesen.

Die Realisierung einer partizipativ geplanten und interaktiv gestalteten „Straße der Kinderrechte“ wird befürwortet. In Anbetracht der Mittelkürzungen in Folge der Corona-Pandemie ist eine rasche Realisierungschance jedoch fraglich. Empfohlen wird ohnehin, das Projekt schrittweise zu realisieren.

Eine kleinere und kostengünstigere Version einer „Straße der Kinderrechte“ wird für nicht sinnvoll erachtet, gerade das Prinzip der Partizipation und das Herstellen eines auf Dauer angelegten, interaktiven und doch auch wandel- und anpassbaren Objektes bedürfen einer sorgfältigen Planung und Umsetzung sowie einer sensiblen und hochwertigen künstlerischen Qualität.

Das Pandemiegeschehen hat die Wahrung der Kinderrechte in der Substanz erschüttert. Gerade deswegen muss eine „Straße der Kinderrechte“ für München ein „Leuchtturm-Projekt“ werden, damit die Kinderrechte und ihre Wahrung wieder mehr in den Blickpunkt der Stadtgesellschaft rücken.

Das Büro der Kinderbeauftragten empfiehlt eine Verschiebung des Projektes um weitere ein bis zwei Jahre. Zur Umsetzung ist ein Beschluss mit finanziellen Vorfestlegungen erforderlich, der aufgrund der Haushaltslage frühestens im Herbst 2022 in den Stadtrat eingebracht werden kann.

Die Frist für die Bearbeitung dieses Antrags soll daher verlängert werden bis 31.12.2022.

2.4 Partizipation heißt Zukunft II – München bekommt Profis für die Partizipation Antrag Nr. 14-20 / A 05455 vom 03.06.2019 (Anlage 10)

Partizipation heißt Zukunft III – Runden Tisch Kinder- und Jugendbeteiligung sichern

Antrag Nr. 14-20 / A 05456 vom 03.06.2019 (Anlage 11)

Partizipation heißt Zukunft IV – Höherer Stellenwert von Kinder- und Jugendbeteiligung in der Verwaltung

Antrag Nr. 14-20 / A 05457 vom 03.06.2019 (Anlage 12)

Partizipation heißt Zukunft VI – Modellprojekt #stadtsache in den Sommerferien 2020 umsetzen!

Antrag 14-20 / A 05459 vom 03.06.2019 (Anlage 13)

Partizipation heißt Zukunft VII – Modellprojekt „Diskurswerkstatt“ in allen 25 Münchner Bezirken umsetzen!

Antrag Nr. 14-20 / A 05460 vom 03.06.2019 (Anlage 14)

Partizipation junger Menschen weiter stärken! - Beteiligung von Kindern und Jugendlichen als Querschnittsaufgabe in der Stadt verankern

Antrag Nr. 20-26 / A 02023 vom 14.10.2021 (Anlage 15)

Die Veranstaltungen und viele Aktivitäten mit Beteiligung des Stadtjugendamtes (u. a. Jugend-Onlinebefragung, Befragung „Corona nachgefragt“, die 2. Armutskonferenz, die Diskussion zur Nutzung von öffentlichem Raum und das Stadtratshearing) haben unter anderem verdeutlicht, wie sehr junge Menschen ihre Sicht der Dinge einbringen und an Entscheidungen beteiligt werden wollen.

Dies hat nicht zuletzt dazu geführt, dass auf kommunalpolitischer Ebene das Thema der Partizipation aufgegriffen wurde.

Der Antrag Nr. 20-26 / A 02023 von der SPD / Volt-Fraktion, Fraktion Die Grünen - Rosa Liste vom 14.10.2021 (Anlage 15) soll daher zusammen mit den Anträgen der Fraktion DIE GRÜNEN/RL aus der letzten Legislaturperiode (Partizipation heißt Zukunft – II, III, IV, VI und VII, Anlagen 10 bis 14) behandelt werden und das Thema grundsätzlich dem Stadtrat vorgelegt werden.

Dafür ist ein Sitzungstermin des Kinder- und Jugendhilfeausschusses Ende März 2022 vorgesehen.

Es wird daher gebeten, die Behandlung der Anträge zu „Partizipation heißt Zukunft“ bis zum 30.06.2022 zu verlängern, um eine Gesamtschau auf den Stand von Partizipation in der Landeshauptstadt München zu ermöglichen.

2.5 Die Fahrradwerkstatt R18 retten II – Alternative Lösung bereitstellen

Der Mietvertrag für die Fahrradwerkstatt R18 - eine Einrichtung der berufsbezogenen Jugendhilfe BBJH - wurde wegen Verkaufs des Areals am Wallensteinplatz 2 zum 31.12.2021 gekündigt. Mit dem Antrag Nr. 20-26 / A 01503 (Anlage 16) wurde das Sozialreferat gemeinsam mit dem Kommunalreferat, dem Referat für Arbeit und Wirtschaft und dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung beauftragt, in Zusammenarbeit mit den Münchner Gewerbehöfen (MGH), den beiden Wohnungsbaugesellschaften GEWOFAG bzw. GWG und gegebenenfalls weiteren Beteiligungsgesellschaften aufgrund des drohenden Auszugs eine Alternative für die Fahrradwerkstatt R18 auszuarbeiten. Dies soll in enger Absprache mit dem Träger erfolgen und eine dauerhafte Lösung beinhalten. Dabei sind laut Antrag städtische Flächen prioritär vorzuschlagen. Laut Antrag ist dem Stadtrat bis zum 31.10.2021 ein Bericht sowie eine abgestimmte Lösung mit dem Träger vorzulegen.

Das Sozialreferat/Stadtjugendamt hat bereits am 08.06.2021 eine Bedarfsanmeldung für Anmietung oder Überlassung von Ersatzräumen an das Kommunalreferat übermittelt. Des Weiteren wandte sich das Sozialreferat/Stadtjugendamt auf Arbeitsebene in einem Schreiben an das Kommunalreferat, das Referat für Arbeit und Wirtschaft und das Referat für Stadtplanung und Bauordnung mit der Bitte um Unterstützung bei der Erarbeitung einer alternativen Lösung hinsichtlich der Ersatzräume für die Werkstatt R18. Zudem wurden die Beteiligungsgesellschaften Münchner Gewerbehof- und Technologiezentrums- Gesellschaft mbH (MGH), GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH und die GEWOFAG Holding GmbH per Schreiben über die zuständigen Stellen des Teilnehmungsmanagements im Referat für Arbeit und Wirtschaft bzw. Referat für Stadtplanung und Bauordnung um Unterstützung gebeten.

Bis Anfang November 2021 wurde weder eine geeignete städtische Fläche noch auf dem freien Markt ein Objekt gefunden, das der Träger zum dauerhaften Erhalt der Einrichtung oder zur Zwischennutzung anmieten könnte. Im August 2021 wurde zwischen Träger und neuem Eigentümer eine Vereinbarung zur Fortführung des Mietverhältnisses bis längstens zum 31.12.2022 getroffen.

Das Sozialreferat sieht dringenden Bedarf, das Angebot an einem anderen Standort zu erhalten, um die Fortführung der berufsorientierenden Maßnahmen und die bestehenden und künftigen Auszubildungsverhältnisse für junge Menschen mit einem durch das Stadtjugendamt festgestellten Jugendhilfebedarf gemäß § 13 SGB VIII zu sichern. Mit dem Umzug in Ersatzräume fallen voraussichtlich Mietmehrkosten, einmalige Umzugskosten sowie - abhängig vom zur Verfügung stehenden Mietobjekt - einmalige investive Kosten für Umbaumaßnahmen/bauliche Anpassungen und Ersteinrichtung an. Diese sind notwendig, um den Träger in die Lage zu versetzen, geeignete Ersatzräume anzumieten und das bewährte Angebot der Fahrradwerkstatt

fortzuführen. Sobald ein geeignetes Ersatzobjekt angemietet werden könnte, wird das Sozialreferat/Stadtjugendamt dem Stadtrat die Sachlage inklusive der notwendigen Finanzierung zur Beschlussfassung vorlegen.

Die Frist für die Bearbeitung dieses Antrags soll daher verlängert werden bis 31.12.2022.

2.6 Kostenlose MVV-Nutzung im Rahmen des Ferienpasses

Die Frist für die Behandlung des Antrags Nr. 14-20 / A 05354 (Anlage 17) vom 14.05.2019 wurde von den Antragssteller*innen bis zum 31.12.2021 verlängert. Der Antrag formuliert den Wunsch nach einer kostenlosen MVV-Nutzung in allen Ferien für alle Altersgruppen (bis einschließlich 17 Jahre). Es wird hierzu auf die Ausführungen zu Ziffer 1.1 verwiesen.

Die Steigerung der Attraktivität des Ferienpasses ist in der Abteilung Angebote der Jugendhilfe von oberster Priorität. Es werden mit dem Erscheinen eines neuen Passes immer eine Fülle von neuen Veranstaltungen und Kooperationspartner*innen aufgenommen. Da die Sommerbäder für Kinder ab 12 Jahren kostenpflichtig sind, hat hier der freie Eintritt durch die Vorlage des Ferienpasses wieder einen hohen Gegenwert.

Die Frist für die Bearbeitung des Antrags soll deshalb verlängert werden bis zum 31.12.2022.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung eines Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Dem Korreferenten, Herrn Stadtrat Schreyer, der Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Odell, der Stadtkämmerei, der Gleichstellungsstelle für Frauen und dem Sozialreferat/Stelle für interkulturelle Arbeit ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag der Referentin

Der Kinder- und Jugendhilfeausschuss beschließt als vorberatender Ausschuss:

1. Der Antrag Nr. 08-14 / A 03969 vom 16.01.2013 bleibt aufgegriffen. Die Frist zur Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis 31.12.2022.
2. Der Antrag Nr. 14-20 / A 03370 vom 12.09.2017 bleibt aufgegriffen. Die Frist zur Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis 31.12.2022.
3. Der Antrag Nr. 14-20 / A 04510 vom 09.10.2018 bleibt aufgegriffen. Die Frist zur Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis 31.12.2022.

Der Kinder- und Jugendhilfeausschuss beschließt abschließend:

4. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05190 vom 04.04.2019 bleibt aufgegriffen. Die Frist zur Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis 31.12.2022.
5. Der Antrag Nr. 14-20 / A 02707 vom 07.12.2016 bleibt aufgegriffen. Die Frist zur Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis 31.12.2022.
6. Der Antrag Nr. 14-20 / A 07024 vom 25.04.2020 bleibt aufgegriffen. Die Frist zur Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis 31.12.2022.
7. Der Antrag Nr. 14-20 / A 06512 vom 14.01.2020 ist aufgegriffen. Die Frist zur Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis 31.12.2022.
8. Der Antrag Nr. 14-20 / A 06169 vom 08.11.2019 ist aufgegriffen. Die Frist zur Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis 31.12.2022.
9. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05469 vom 06.06.2019 ist aufgegriffen. Die Frist zur Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis 31.12.2022.
10. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05455 vom 03.06.2019 ist aufgegriffen. Die Frist zur Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis 30.06.2022.
11. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05456 vom 03.06.2019 ist aufgegriffen. Die Frist zur Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis 30.06.2022.

12. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05457 vom 03.06.2019 ist aufgegriffen. Die Frist zur Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis 30.06.2022.
13. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05459 vom 03.06.2019 ist aufgegriffen. Die Frist zur Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis 30.06.2022.
14. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05460 vom 03.06.2019 ist aufgegriffen. Die Frist zur Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis 30.06.2022.
15. Der Antrag Nr. 20-26 / A 02023 vom 14.10.2021 ist aufgegriffen. Die Frist zur Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis 30.06.2022.
16. Der Antrag Nr. 20-26 / A 01503 vom 27.05.2021 ist aufgegriffen. Die Frist zur Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis 31.12.2022.
17. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05354 vom 14.05.2019 ist aufgegriffen. Die Frist zur Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis 31.12.2022.
18. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss
nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München
Kinder- und Jugendhilfeausschuss

Die Vorsitzende

Die Referentin

Verena Dietl
Bürgermeisterin

Dorothee Schiwy
Berufsm. Stadträtin

IV. Abdruck von I. mit III.

über D-II-V/SP

an das Direktorium – Dokumentationsstelle

an die Stadtkämmerei

an das Revisionsamt

z. K.

V. Wv. Sozialreferat

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. **An das Sozialreferat, Stelle für interkulturelle Arbeit**

An die Gleichstellungsstelle für Frauen

z. K.

Am

I. A.